





Compact-Druckwächter für die Überwachung von Druckabweichungen für Gas, Luft, Rauch- und **Abgase** GW A6, GW A6/1

Gebrauchsanleitung



Karl Dungs GmbH & Co. KG · Karl-Dungs-Platz 1 · 73660 Urbach · Germany · Telefon: +49 7181-804-0 · Telefax: +49 7181-804-166 · E-Mail: info@dungs.com

Sicherheitshinweise



Vor Beginn aller Arbeiten Gebrauchsanleitung lesen!

Diese Gebrauchsanleitung beschreibt die Installation, Einstellung, den Betrieb und die Wartung des Geräts. Vor Beginn sämtlicher Arbeiten am Gerät die Gebrauchsanleitung, insbesondere das Kapitel Sicherheit und die jeweiligen Warnhinweise, vollständig lesen. Die Gebrauchsanleitung des Produkts ist an gut sichtbarer Stelle im Aufstellraum anzubringen! Alle Gebrauchsanleitungen sind unter → www.dungs.com zu finden.

1.1 Zielgruppe

Zielgruppe dieser Gebrauchsanleitung sind Fachkräfte der Gas-, Sicherheits- und Regelungstechnik, befähigte Personen oder die von ihnen unterwiesenen Personen. Sie können aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen, sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen, die ihnen übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen. Nur ihnen ist die Montage, Installation, Einstellung und die Wartung an den Geräten unter Einhaltung der anerkannten Regeln für Arbeitssicherheit erlaubt.

Symbolerklärung 1.2

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise sind durch Symbole gekennzeichnet. Die Hinweise werden durch Signalworte eingeleitet, welche die Größe der Gefahr beschreiben.



↑ GEFAHR

Unmittelbar drohende Gefahr, Nichtbeachtung kann zu Tod oder schwersten Verletzungen führen.



WARNUNG

Gefährliche Situation, Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen, sowie Sachschäden am Gerät führen.



NORSICHT

Gefährliche Situation, Nichtbeachtung kann zu leichten oder geringfügigen Verletzungen, sowie Sachschäden am Gerät führen.

Hinweise und Tipps

Folgende Arten von Hinweisen werden verwendet:

HINWEIS

Hinweis auf wichtige Informationen, Nichtbeachtung kann zu Sachschäden am Gerät führen.



Tipps

Hinweis oder Empfehlungen und zusätzliche Informationen.

Handlungsanweisung

Handlungsanweisungen sind wie folgt dargestellt:

- Erster Handlungsschritt
- 2. Zweiter Handlungsschritt
- 3.
 - Resultat

Allgemeine Sicherheitshinweise



GEFAHR

Niemals Arbeiten durchführen, wenn Gasdruck oder elektrische Spannung anliegt

Lebensgefahr!

- Sicherstellen, dass kein Gasdruck oder elektrische Spannung anliegt.
- Offenes Feuer vermeiden.
- Nationale Vorschriften beachten.



♠ GEFAHR

Missachtung von nationalen Sicherheitsvorschriften und Anwendungsnormen

Geräte- und Personenschäden!

Nationale Sicherheitsvorschriften und Anwendungsnormen am Aufstellungsort sind zwingend zu beachten.



/ WARNUNG

Verletzungsgefahr

Personenschäden bei Nichtbeachtung der Regeln und Unfallverhütungsvorschriften.

- Die anerkannten Regeln für Arbeitssicherheit und die Unfallverhütungsvorschriften sind zwingend zu beachten.
- Ggf. ist für Personenschutzmaßnahmen zu sorgen.



VORSICHT

Schäden am Gerät

Alle Einstellungen und Einstellwerte nur in Übereinstimmung mit der Gebrauchsanleitung der Anwendung ausführen.



NORSICHT

Schäden am Gerät

Gerätedefekt!

- Das Gerät darf keiner offenen Flamme ausgesetzt sein.
- Schutz vor Blitzschlag muss gegeben sein.



VORSICHT

Schäden am Gerät durch Umwelt- und Witterungseinflüsse

- Schutz vor Umwelt- und Witterungseinflüssen (Regen, Schnee, Vereisung, Feuchtigkeit (z. B. durch Kondensation), Schimmel, UV-Strahlung, schädliche Insekten, giftige, ätzende Lösungen/Flüssigkeiten (z. B. Schneid- und Kühlflüssigkeiten) muss sichergestellt
- In Abhängigkeit vom Aufstellungsort sind ggf. Schutzmaßnahmen zu treffen.

VORSICHT

Strahlungswärme

Strahlungswärme ist eine Wärmequelle, die zu einer Umgebungstemperatur über der für das Produkt zulässigen führen kann.

Für ausreichende Abschirmung vor Strahlungswärme sorgen.

HINWEIS

Transportschäden

Gerät kann beschädigt sein.

- Vor der Montage ist das Gerät auf Transportschäden zu überprüfen.
- Gerät nicht einbauen, wenn Beschädigungen erkennbar sind.

HINWEIS

Betriebsbedingungen

Funktionsstörungen oder Ausfall.

Das Gerät darf ausschließlich unter Einhaltung der auf dem Typenschild angegebenen Betriebsbedingungen betrieben werden.

I HINWEIS

Verunreinigte Leitungssysteme

Funktionsstörungen oder Ausfall.

Angebundene Leitungssysteme müssen frei von Schmutz und Verunreinigungen sein.

HINWEIS

Ausgasen von Leitungssystemen

Funktionsstörungen oder Ausfall.

Angebundene Leitungssysteme dürfen keine Stoffe freisetzen, die z. B. Kontaktflächen elektrisch isolieren.

Farblackierung

Es wird nicht empfohlen, das Produkt mit Farbe zu lackieren. Farbe überdeckt Datumscodes und andere Typenschilder, die der Identifizierung dieses Produkts dienen. Wenn das Produkt lackiert werden muss, muss eine Farbe verwendet werden, die frei von flüchtigen organischen Verbindungen ist. Farben, die flüchtige organische Verbindungen enthalten, können Elastomerwerkstoffe angreifen und somit zu Gasaustritt führen. Beim Lackieren darauf achten, dass der Datumscode und andere Informationen lesbar bleiben, nachdem die Farbe getrocknet ist. Farbe oder Farbnebel darf weder in das Gehäuse eindringen noch dürfen Anschlüsse oder Atmungsöffnungen blockiert werden.

1.4 Haftung

Eine Haftung der Karl Dungs GmbH & Co. KG für Schäden, die sich aus einer Nichtbeachtung der vorliegenden Gebrauchsanleitung, insbesondere aus Eingriffen, Veränderungen oder Reparaturen an sicherheitsrelevanten Bauteilen, Geräten oder Anlagen durch andere Personen als durch autorisiertes Fachpersonal oder unter Verwendung von nicht für den Einsatz speziell zugelassenen Ersatzteilen, ergeben, ist ausgeschlossen.

1.5 Umbau und Ersatzteile

Technische Änderungen, die nicht in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind, sind strengstens untersagt, da sie zum Verlust der Konformität des Produkts führen. Nur Originalersatzteile des Herstellers verwenden.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der bestimmungsgemäße Gebrauch des Gerätes ist gegeben, wenn die nachfolgenden Hinweise beachtet werden:

- Einsatz nur unter Einhaltung der auf dem Typenschild angegebenen Betriebsbedingungen.
- Einsatz nur in einwandfreiem Zustand.
- Fehlfunktionen und Störungen sind unverzüglich zu beheben.
- Einsatz nur unter Beachtung dieser Gebrauchsanleitung und der nationalen Vorschriften.

Risiken bei Missbrauch

- Nichtbeachtung der Hinweise können zu Personen- oder Sachfolgeschäden, finanziellen Schäden oder Umweltschäden führen.
- Bei Fehlbedienung oder Missbrauch drohen Gefahren für Leib und Leben der Bediener, als auch für das Gerät und andere Sachwerte.

2 Produktbeschreibung

Einstellbare Druckwächter für die Überwachung von Druckabweichungen. Geeignet für Gas, Luft, Rauch- und Abgase, sowie Wasserstoff in der Feuerungs-, Lüftungs-, und Klimatechnik. Kleine Bauform.

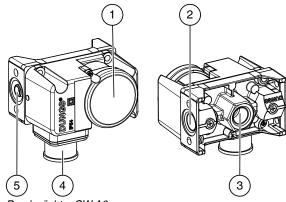


Abb. 1: Druckwächter GW A6

- Schutzhaube
- Druckanschluss P+ (G 1/4"), mit Verschlussschraube
- 3 GW A6: Druckanschluss P+ (G 1/4")
 - GW A6/1: Druckanschluss P+ (G 1/4") mit Dämpfungsdüse
- 4 Gerätestecker für Leitungsdosen nach EN 175301-803, 3-polig, schutzisoliert, ohne Erdung
- 5 Messstutzen P+, mit Schraube verschlossen

3 Technische Daten		
Technische Daten	GW A6	GW A6/1
Max. Eingangs- druck	GW 3-150 A6 (/1): 50 kPa/7 PSI GW 500 A6 (/1): 100 kPa/14 PSI	
Elektrische Anschlussart	Gerätestecker für Leitungsdosen nach EN 175301-803, 3-polig, schutzisoliert, ohne Erdung	
Klemmbereich Leitungsdose	Ø 4,5 - 11,0 mm	-
Leiterquerschnitt Leitungsdose	0,50 - 1,5 mm ² AWG 20 - AWG 15	-
Schaltleistung	Silber-Kontakt (Ag): AC: $U = 24 - 250 \text{ V}$ $GW 3 \text{ A6 (/1):}$ $I = 20 \text{ mA - 4 A bei } \cos \phi = 1$ $I = 20 \text{ mA - 2 A bei } \cos \phi = 0.6$ $\text{Max. Schaltleistung} = 625 \text{ VA bei } \cos \phi = 0.6$ $\text{Max. Schaltleistung} = 200 \text{ VA bei } \cos \phi = 0.6$ $\text{GW 10-500 A6 (/1):}$ $I = 20 \text{ mA - 6 A bei } \cos \phi = 1$ $I = 20 \text{ mA - 3 A bei } \cos \phi = 0.6$ $\text{Max. Schaltleistung} = 1.500 \text{ VA bei } \cos \phi = 1$ $\text{Max. Schaltleistung} = 750 \text{ VA bei } \cos \phi = 0.6$ $\frac{\text{DC:}}{\text{U}} = 24 - 48 \text{ V}$ $I = 20 \text{ mA - 1 A}$ $\text{Max. Schaltleistung} = 24 \text{ VA (GW 3 A6 (/1))},$ $48 \text{ VA (GW 10-500 A6 (/1))}$ $\text{Empfehlung: Bei Verwendung eines RC-Gliedes darf dessen Schaltleistung max.}$ $200 \text{ VA (GW 3 A6 (/1))/375 VA (GW 10-500 A6 (/1))}$ betragen.	
Frequenz	50 - 60 Hz	
Nennstrom	I = Max. 6 A (GW 3 A6 (/1 10 A (GW 10-500 A6 (/1)	

Technische Daten	GW A6	GW A6/1
Druckanschluss	P+: mittig Gehäuseunterseite G 1/4"-Innengewinde nach ISO 228 oder seitlich an Gehäuse mit Ver- schlussschraube G 1/4"	
Max. Medium- temperatur	-15 °C +70 °C/+5 °F +158 °F	
Max. Umge- bungstempe- ratur bei Betrieb	-15 °C +70 °C/+5 °F +158 °F	
Max. Umge- bungstempe- ratur bei Trans- port	-30 °C +70 °C/-22 °F +158 °F	
Dauerhafte Lagertemperatur	0 °C +45 °C/+32 °F +113 °F	
Werkstoffe	Gehäuse-Unterteil: Aluminiumdruckguss Haube: Polycarbonat Membran: NBR Schaltkontakt: Silber (Ag)	
Schutzart	IP54 nach IEC 529 (EN 60529)	
Einstelltoleranz des Schalt- punktes nach EN 1854	±15 % Schaltpunktabweichung bezogen auf den Schaltdruck bei senkrechter Einbaulage (Membran- lage)	
Abwanderung des Schalt- punktes nach EN 1854	Max. ±15 % zulässige Abwanderung des Schaltdruckes bei Lebensdauerprüfung	
Schaltverhalten	Einstellrad auf fallenden Druck justiert, Druckwächter schaltet bei steigendem und fallendem Druck	
Messanschluss	Messstutzen Ø 9 mm (0.35"), im Gehäuse-Unterteil integriert	

4 Richtlinien, Normen und Zulassungen

Zertifikate: Siehe → www.Dungs.com

5 Installation

5.1 Einbauhinweise



VORSICHT

Kondensat darf nicht in das Gerät gelangen - Kondensatansammlung vermeiden

Bei Minustemperaturen Ausfall oder Fehlfunktion durch Vereisung oder Korrosion möglich.

- Druckwächter gemäß dieser Gebrauchsanleitung installieren.
- Druckwächter als höchsten Punkt der Installation wählen, damit Kondensat nicht in den Druckwächter gelangen kann.
- Nach der Montage Anschlüsse auf Dichtheit prüfen.



VORSICHT

Die Verbindung zwischen Messstelle und Druckwächteranschluss darf nicht blockiert werden (z. B. durch Verschmutzung oder abgeknickte Verbindungen).

Fehlerhafte oder ungenaue Messungen.

 Anschlüsse und Atmungsöffnungen dürfen nicht blockiert werden (z. B. durch Schmutz oder Vereisung).



VORSICHT

Außeninstallation des Druckwächters

Funktionsstörungen und Beschädigungen des Druckwächters möglich (nicht NEMA 4).

- Druckwächter vor direkter Sonneneinstrahlung und starken Witterungsverhältnissen schützen (auch IP65), ggf. das Gerät einhausen.
- Sicherstellen, dass alle Anschlüsse dicht sind.

NORSICHT

Vibrationen bei Einbau und Betrieb

Funktionsstörungen und Beschädigungen des Druckwächters möglich.

 Auf vibrationsfreien Einbau und Betrieb achten, ggf. einen flexiblen Schlauch einbauen!



VORSICHT

Druckwächter nicht als Hebel verwenden

Beschädigung des Druckwächters möglich.

 Geeignetes Werkzeug verwenden und max. Anzugsdrehmomente beachten!



Elastomerwerkstoffe und Umgebungsbedingungen

Produktlebenszyklus des Druckwächters kann sich verkürzen.

Der Dauerbetrieb des Druckwächters im oberen Umgebungs- und/oder Mediumstemperaturbereich beeinflusst die Alterung der NBR Membran und verringert die Lebensdauer.

5.2 Einbaulage

Das Produkt kann senkrecht, waagerecht oder in einer Zwischeneinbaulage installiert werden. Wir empfehlen die Standardeinbaulage mit senkrecht stehender Membran. In dieser Einbaulage entspricht der Schaltdruck dem eingestellten Skalenwert. Bei abweichender Einbaulage ändert sich der Schaltpunkt und muss überprüft werden.





Standardeinbaulage

Keine Schaltpunktverschiebung aufgrund der Einbaulage.





Einbaulage waagerecht

Schaltpunktverschiebung: GW 3-50 A6: Max. +60 Pa GW 150 A6: Max. +100 Pa GW 500 A6: Max. +300 Pa





Zwischeneinbaulage

Bei Einbau in einer Zwischeneinbaulage schaltet der Druckwächter bei einem vom eingestellten Sollwert maximal höheren Druck.

GW 3-50 A6: Max. +60 Pa GW 150 A6: Max. +100 Pa GW 500 A6: Max. +300 Pa

5.3 Mechanische Installation

Maximale Anzugsdrehmomente

Prozess-Bezeichnung	Aluminiumdruck- guss	Polycarbonat
M3-Schraube für Haube/ Montage Gerätestecker Art: Selbstfurchend	1,2 Nm/10.62 lb-in	1,2 Nm/10.62 lb-in
M4-Schraube Gewindeart: Metrisch (nicht selbstfurchend)	2,5 Nm/22.13 lb-in	2,5 Nm/22.13 lb-in
M5-Schraube für Doppel- druckwächtermontage Gewindeart: Metrisch (nicht selbstfurchend)	4 Nm/35.4 lb-in	n.v.
M5-Schraube für Druck- messstutzen Art: Selbstfurchend	2,5 Nm/22.13 lb-in	n.v.
G 1/8"-Innengewinde	5,0 Nm/44.25 lb-in	4 Nm/35.4 lb-in
G 1/4"-Innengewinde	7,0 Nm/61.96 lb-in	5,0 Nm/44.25 lb-in
NPT 1/8"-Innengewinde	6,8 Nm/60.19 lb-in	6,8 Nm/60.19 lb-in
NPT 1/4"-Innengewinde	5,1 Nm/45.14 lb-in	5,1 Nm/45.14 lb-in

5.3.1 Druckwächter mit Gewindeanschluss

Montage

Werkzeug: Schraubenschlüssel SW 21/21 mm

Hilfsmittel: Geeignetes Dichtmittel

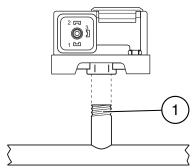


Abb. 2: Installation am Rohr

Rohrstutzen mit Außengewinde

Vorgehensweise

- Geeignetes Dichtmittel auf das Außengewinde des Rohrstutzens auf-
- 2. Druckwächter auf den Rohrstutzen mit Schraubenschlüssel SW 21/21 mm aufschrauben.
- Dichtheits- und Funktionsprüfung durchführen.

Maximalen Prüfdruck aller Anbauteile beachten!

5.3.2 Doppeldruckwächtermontage

Zusammenbau mit Zusammenbauset: Zubehör Bestellnummer 213910

Werkzeug: Schraubenschlüssel SW 8/8 mm und Inbusschlüssel Größe 4

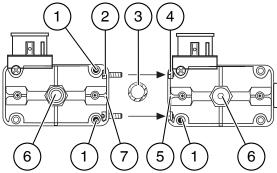


Abb. 3: Montage Doppeldruckwächter

- Verdeckte Bohrungen durch Montageschrauben
- 2 x Innensechskantschraube M5 x 12 mm
- O-Ring
- 2 x Sechskantmutter M5
- 5 Messstutzen mit Schraube verschlossen
- 6 Druckanschluss P+ für Rohrstutzen
- Verschlussschraube G 1/4" mit Dichtring

Vorgehensweise

- Schraube aus Messstutzen und Verschlussschraube entfernen.
- Den nicht benötigten Druckanschluss für Rohrstutzen mit Verschlussschraube dicht verschließen.
- O-Ring einlegen.
- Druckwächter mittels Schrauben und Sechskantmuttern verbinden.

Montage

Werkzeug: Schraubenschlüssel SW 21/21 mm

Hilfsmittel: Geeignetes Dichtmittel

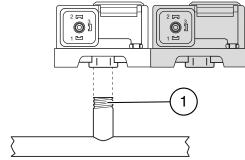


Abb. 4: Installation Doppeldruckwächter

Rohrstutzen mit Außengewinde

Vorgehensweise

- Geeignetes Dichtmittel auf das Außengewinde des Rohrstutzens auf-
- Doppeldruckwächter auf den Rohrstutzen mit Schraubenschlüssel SW 21/21 mm aufschrauben.
- Dichtheits- und Funktionsprüfung durchführen.

Maximalen Prüfdruck aller Anbauteile beachten!

5.4 **Elektrischer Anschluss**

5.4.1 Installationshinweise



№ VORSICHT

Berührschutz ist nicht gewährleistet, Kontakt mit spannungsführenden Teilen möglich

Gefahr von tödlichem Stromschlag!

- Isolierende Handschuhe und Schuhe tragen.
- Werkzeuge mit isolierten Griffen verwenden.
- Nationale Vorschriften beachten.



VORSICHT

Erdung nach örtlichen Vorschriften

Stromschlag!

Nationale Vorschriften beachten.



Schaltleistung

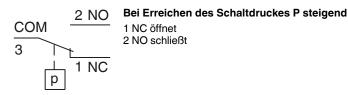
Zur Erhöhung der Schaltleistung wird bei DC-Anwendungen mit Silber-Kontakten (Ag) < 20 mA und 24 V der Einsatz eines RC-Gliedes emp-

Empfehlung für die max. Schaltleistung des RC-Gliedes siehe Technische Daten.

Die Schaltleistungen dürfen nicht überschritten werden.

Schaltfunktion: Darstellung im Ruhezustand

Ohne optische Anzeige



Schutzklasse

Die Schutzklasse ist auf dem Einstellrad dargestellt:



Schutzklasse I nach EN 60730-1 mit Schutzerdung



Schutzklasse II nach EN 60730-1 ohne Schutzerdung

Anschluss Gerätestecker 5.4.2

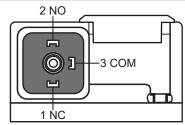


Abb. 5: Anschlussbild Gerätestecker

5.4.3 **Anschluss Leitungsdose**



VORSICHT

Schutz ist nicht gewährleistet, wenn die Dichtung am Gerätestecker fehlt.

Gerätedefekt oder Kurzschluss!

Sicherstellen, dass die Dichtung am Gerätestecker vorhanden ist!

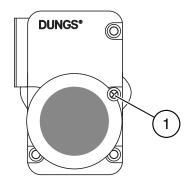
Vorgehensweise

- Kontakträger auf die Dichtung am Gerätestecker stecken, Anschlussbild des Gerätesteckers beachten!
- Anschlusskabel durch die Leitungsdose, Zugentlastung und Kabelverschraubung führen und an Kontakträger befestigen.
- 3. Leitungsdose, Zugentlastung und Kabelverschraubung verbinden.
- Leitungsdose mit Schraube befestigen.

Einstellungen

Demontage der Haube

Werkzeug: Kreuzschlitz-Schraubendreher PZ 2 oder Schlitz-Schraubendreher 5,5 mm



1x Schraube

Vorgehensweise

- Haube mit Schraubendreher demontieren.
- Haube abnehmen.

Einstellung



VORSICHT

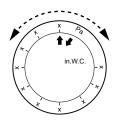
Berührschutz ist nicht gewährleistet, Kontakt mit spannungsführenden Teilen möglich

Gefahr von tödlichem Stromschlag!

- Isolierende Handschuhe und Schuhe tragen.
- Werkzeuge mit isolierten Griffen verwenden.
- Nationale Vorschriften beachten.

Gebrauchsanleitung der Anwendung beachten!

Druckwächter auf steigenden Druck einstellen: 1 Druckwächter auf fallenden Druck einstellen: ↓



- 1. Das Einstellrad mit Skala auf den gewünschten Schaltdruck drehen, Pfeilrichtung beachten.
- Haube wieder montieren. Max. Anzugsdrehmoment Schrauben Ø3 x 14 mm: 1,2 Nm/10.62 lb-in

Einstellbereiche

Ausführung	Einstellbe- reich [Pa] ¹	Schaltdifferenz	
		Min. Einstell- punkt [Pa]	Max. Einstell- punkt [Pa]
GW 3 A6	100 - 300	≤ 70	≤ 80
GW 10 A6	200 - 1.000	≤ 130	≤ 150
GW 50 A6	500 - 5.000	≤ 250	≤ 300
GW 150 A6	500 - 15.000	≤ 500	≤ 1.000
GW 500 A6	10.000 - 50.000	≤ 1.800	≤ 2.500
1 Kleinster Finstellwert = Min. Fingangsdruck			

Kleinster Einstellwert = Min. Eingangsdruck

5.6 Dichtheits- und Funktionsprüfung

Dichtheitsprüfung

- Wenn möglich ein Manometer und eine Druckquelle an den Druckwächter anschließen. Bei Druckwächtern für die Messung von Differenzdruck muss der zweite Druckanschluss geöffnet sein.
- Druck der Druckquelle auf den max. zulässigen Eingangsdruck erhöhen (siehe technische Daten).
- Ist der Druckabfall am Manometer/Druckwächter nach 10 Minuten kleiner 500 Pa, kann davon ausgegangen werden, dass der Druckwächter dicht ist.

5.6.2 Funktionsprüfung

- Wenn möglich ein Manometer und eine Druckquelle an den Anschluss P+, bzw. in geringer Distanz an der Gasstraße montieren. Ein Widerstandsmessgerät an die Kontakte NC und COM anschließen.
- Bei 0 Pa/in W.C. beginnen. Allmählich den Druck erhöhen bis der Druckwächter bei dem eingestellten Schaltdruck auslöst.
- Schaltpunkt mit dem gemessenen Druck des Manometers vergleichen. Falls nötig, Einstellrad am Druckwächter justieren und Test wiederholen.

Wartungsplan

Tätigkeit	Intervall
Dichtheitsprüfung	J
Vorgehensweise siehe Kapitel → Dichtheitsprüfung	
Funktionsprüfung Vorgehensweise siehe Kapitel → Funktionsprüfung Druckwächter tauschen, falls der richtige Schaltdruck nicht erreicht werden kann.	J
Überprüfung der Schaltkontakte Widerstandsmessgerät an NC und COM anschließen und Widerstand zwischen den Kontakten messen. Wenn der Widerstand mehr als 1,0 Ohm beträgt, sollte der Schalter ausgetauscht werden, da dies darauf hinweist, dass die Kontakte des Schalters entweder zu korrodieren oder zu verkohlen beginnen.	J
Sichtprüfung auf Beschädigungen und Verschmutzung	J

Tätigkeit Intervall

W= Wöchentlich, M = Monatlich, J= Jährlich

Fehlerbehebung

Problem	Mögliche Ursache	Beseitigung
Druckwächter schaltet nicht	Verstopfung der Druckanschlüsse P+ und/oder P	Anschlüsse auf Verschmutzung über- prüfen und reinigen.
Druckwächter schaltet nicht	Korrosion der Schalt- kontakte. Kontakte überlastet oder oxidiert.	Druckwächter tau- schen.
Abwanderung des eingestellten Schaltdruckes	Erreichung des max. Produktlebenszyklus. Dauerbetrieb bei max. zulässiger Umgebungs- und/oder Medientemperatur.	Druckwächter tau- schen.



Support

Bei anderen Störungen bitte an das DUNGS Supportcenter wenden! → www.dungs.com

Zubehör und Ersatzteile



Zubehör und Ersatzteile

Eine ausführliche Übersicht über Zubehör und Ersatzteile ist im zugehörigen Produktdatenblatt auf → www.dungs.com zu finden.

Logistik

Transport

Produkt bei Erhalt auf Lieferumfang und Transportschäden prüfen. Reklamationen unverzüglich melden.

Lagerung

Produkt trocken und schmutzfrei bei empfohlener Lagertemperatur lagern.

Verpackung

Das Verpackungsmaterial ist gemäß örtlichen Vorschriften zu entsorgen.

Entsorgung

Die Produktkomponenten sind einer getrennten Entsorgung gemäß örtlichen Vorschriften zuzuführen. Auf Wunsch nimmt der Hersteller Altgeräte zurück und entsorgt diese gemäß den gesetzlichen Abfallvorschriften. Lieferbedingung für Rücksendungen: DDP.



Entsorgung elektrischer und elektronischer Altgeräte (WEEE) gemäß RoHS-Richtlinie

Elektrische und elektronische Geräte (WEEE), die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, müssen zur Entsorgung getrennt gesammelt werden.

Lebensdauer für die sichere Funktion (Auslegungsdauer)

Die Gebrauchsanleitung für den Nutzer hat alle für eine sichere Benutzung erforderlichen Angaben zu enthalten und den Nutzer insbesondere auf etwaige Nutzungsbeschränkungen hinzuweisen (GGV, Anhang I, 1.6.2). Es besteht die Notwendigkeit, sicherheitsrelevante Komponenten nach dem ersten Erreichen einer der beiden Grenzen (Zyklenzahl oder Jahre) ihrer "Lebensdauer für die sichere Funktion" auszutauschen.

Sicherheitsrelevante Komponente:	Gas-Druckwächter
Lebensdauer für die sichere Funktion (Auslegungsdauer)	Zyklenzahl: 50 000 Jahre: 10
Norm	EN 1854
<u>Lagertemperatur</u>	0 45 °C/32 113 °F

Lagerzeiten

Lagerzeiten ≤ 1 Jahr gemäß den o.g. Vorgaben verkürzen nicht die Lebensdauer für die sichere Funktion. Nach der Entnahme der Produkte aus der Originalverpackung und der Montage in der vorgesehenen

Anwendung gelten für Betrieb. Bereitschaft und Stillstand die in den technischen Dokumenten genannten Min. / Max. Umgebungstemperaturen für den Betrieb. DUNGS empfiehlt eine maximale Lagerzeit von 3 Jahren.

EU-Konformitätserklärung

Die Karl Dungs GmbH & Co. KG, Karl-Dungs-Platz 1, D-73660 Urbach/ **Germany** bescheinigt hiermit, dass die Produkte:

- GW... A6, GW...A6/1Gas- und Luftdruckwächter
- GW... / ... A6 Doppeldruckwächter

einer EU-Baumusterprüfung (Baumuster) unterzogen wurden und die wesentlichen Sicherheitsanforderungen der:

- EU-Gasgeräteverordnung (EU) 2016/426
- EU-Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU
- Maschinenverordnung (EU) 2023/1230
- Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU

in der gültigen Fassung erfüllen.

Alle nach Druckgeräterichtlinie zugelassenen Komponenten sind Ausrüstungsteile mit Sicherheitsfunktion. Bei einer von uns nicht freigegebenen Änderung des Gerätes verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit. Der oben beschriebene Gegenstand der Erklärung entspricht den einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften der Union. Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller.

EN 1854 Prüfgrundlage der EU-Baumusterprüfung EN 13611 (Baumuster) ISO 23550

Überwachung Gewähltes Konformitätsverfahren des QS-Systems

Module B+D

(EU) 2016/426 Gültigkeitsdauer: 2028-02-27,

Bescheinigung: CE-0123CT1089

Notifizierte Stelle:

TÜV SÜD Product Service GmbH, Ridlerstraße 65, 80339 München,

Kennnummer: 0123

2014/68/EU Gültigkeitsdauer: 2033-10-11,

Bescheinigung: CE0036

Notifizierte Stelle: TÜV SÜD Industrie GmbH,

Westendstraße 199, 80686 München,

Kennnummer: 0036

B.Sc., MBA Simon P. Dungs, Geschäftsführer

Urbach, 2023-10-16

12 Weitere Informationen

Weitere Informationen → www.dungs.com

Technische Änderungen vorbehalten.